UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Ziele der Unterweisung

Das Ziel einer Unterweisung ist sicherheitsgerechtes Verhalten der Mitarbeitenden zu gewährleisten, **damit Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorgebeugt** wird durch z.B:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen durch Beschäftigte
- Befolgen der Weisungen zum Zweck der Unfallverhüttung
- **Bestimmungsgemäßes Verwenden** von z.B. Geräten oder Transportmitteln, Arbeitsmitteln und Schutzvorrichtungen
- **Bestimmungsgemäßes Nutzen** persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- **Unverzügliche Meldepflicht** an den Vorgesetzten bei festgestellten Mängeln, Unfällen, Schäden oder Gefahren
- Befolgen von Hinweisen zum Verhalten in Notsituationen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Übersicht – Sicherheitsbelehrung Inst. 360

- Sicherheitsbestimmungen/Unfallverhütung **Labor**
- Bildschirmarbeitsplätze
- Aufstieghilfen (Leitern und Tritte)
- Elektrogeräte/Elektrounfälle
- Betriebsanweisungen/ PSA (pers. Schutzausrüstung)
- Verhalten im Notfall/Brandfall
- Sicherheitsbeauftragter – Aufgaben und Befugnisse

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Zutritt LABOR

- Nur Mitarbeiter/Studenten/Auszubildende mit Sicherheitsbelehrung
- Zutritt nur in der Arbeitszeit
- keine Besucher

Ausnahmen: Vorgesetzte konsultieren

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Sicherheitsbestimmungen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Sicherheitsbestimmungen

Eine durchgeführte **Basisbelehrung mit Dokumentation** und Unterschrift der belehrten Person ist **absolute Voraussetzung vor Beginn einer jeden** Labortätigkeit

Diese Sicherheitsbelehrung wird in den entsprechenden Fachgebieten von den dort beauftragten Personen durchgeführt

Basis der Belehrungen sind u.a.
Labor-Richtlinie GUV - R 120

Sicheres Arbeiten GUV - I 8553

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Sicherheitsbestimmungen

Im Labor

1. **Generell** herrschen Schutzbrillen – und Labor-manteltragepflicht (aus Baumwolle) sowie das Tragen geschlossener Schuhe vor **(PSA)**

   Von diesen Tragepflichten ausgenommen sind entsprechende, weniger gefährliche Labortätigkeiten nach Vorgabe/Rücksprache mit den Labor-verantwortlichen (adaptive Tragepflichten)

2. Essen, Trinken, Rauchen ist generell nicht erlaubt bzw. nur in den dafür vorgesehenen abgetrennten Bereichen

3. Alleinarbeit ist verboten (u.a am Wochenende)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Die Bestimmung der PSA ist, von den Beschäftigten benutzt oder getragen zu werden, um sich gegen eine Gefährdung zu schützen, **wenn alle anderen Maßnahmen** (technische und organisatorische) erschöpft sind.
- Ein gutes **aktuelles** Beispiel für die PSA sind die FFP2-Masken, die vor COVID-19-Erkrankung schützen sollen. Kann der Mindestabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden, ist es empfehlenswert einen Atemschutz zu tragen.

amazon.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Unfall-Verhütung Labor

1. Messvorgänge an Maschinen bzw. chemische Reaktionen, Trocknungen(Trockenschrank) sind immer unter Aufsicht/Kontrolle zu halten
2. Chemikaliengefäße mit angesetzten Lösungen sind immer korrekt zu kennzeichnen
3. Sauberkeit einhalten – Schäden rechtzeitig melden
4. Verschüttete Substanzen mit Absorbermaterial oder -matten sicher aufnehmen/entsorgen
5. Transport von Chemikalien: Eimer, Wagen mit Seitenwand
6. Gasflaschen sichern bzw. in Sicherheitsschränken vorhalten
7. Korrekte Abfallentsorgung in Abfallbehälter (sparsamer Umgang mit Ressourcen) beachten

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Einrichten eines Bildschirmarbeitsplatzes

- Aufstellung des Tisches, so dass Blickrichtung parallel zum Fenster verläuft.
- Der Bildschirm, die Tastatur und der Bürostuhl sollen gerade am Tisch ausgerichtet und auf einer Achse angeordnet sein, um die. Verdrehungen der Wirbelsäule zu verhindern.

www.bghm.de

- Bei einem Bildschirmarbeitsplatz handelt es sich um eine Kombination aus Tisch, Stuhl und Monitor. Diese drei Komponente müssen an die Körpergröße der Beschäftigten angepasst werden. Nur so kann ein ergonomischer Bildschirmarbeitsplatz eingerichtet werden.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Einrichten eines Bildschirmarbeitsplatzes

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Beleuchtung

- **Das beste Licht ist Tageslicht!**
- Beleuchtungsstärke am Bildschirmarbeitsplatz muss mind. 500 lx betragen.
- Beleuchtungsstärke im Umgebungsbereich wie z.B. Ablageflächen muss mind. 300lx betragen.
- **Für Flimmerfreiheit der Leuchten und Monitore sorgen:** defekte Arbeitsmitteln müssen ersetzt werden! Bei einer defekten Deckenbeleuchtung sind die Hausmeister/-technik zu kontaktieren, damit die Leuchtstoffröhren ausgetauscht werden.
- Die Spiegelungen und direkte Blendung können durch Anbringen von Blendschutz vermieden werden. Für den äußeren Blendschutz ist UBA zuständig. Innenmontierter Blendschutz muss von den Einrichtungen beschafft werden.
- Sind Sie unsicher, ob Ihre Beleuchtungsstärke ausreichend ist, kontaktieren Sie die Abteilung Arbeitssicherheit.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Vorsorgeuntersuchungen für die Bildschirmarbeitsplätze

- Durch regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen für Augen und Arbeitsgewohnheiten werden die Beschäftigten frühzeitig vor gesundheitlichen Problemen geschützt.
- Individuelle arbeitsmedizinische Beurteilung hilft, gesundheitliche Beschwerden und Krankheitsfälle nachweislich zu minimieren.
- Die Beschaffung einer Bildschirmarbeitsplatzbrille erfolgt über die Abteilung APO und ist auf der APO-Seite beschrieben.
- **Kontaktdaten Betriebsarzt:**

  Dr. Ursula Häuser
  Tel: 0711 459 22976

  Email: arbeitsmedizin@uni-hohenheim.de

eyeglass24.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

UKBW Unfallkasse Baden-Württemberg

ukbw.de

Versicherungsschutz

- Die Beschäftigten sind während der Durchführung der mit ihrem Beschäftigungsverhältnis verbundenen Tätigkeiten und auf den damit zusammenhängenden unmittelbaren Wegen bei der Unfallkasse Baden-Württemberg gesetzlich unfallversichert.
- Sobald ein Arbeitsunfall oder ein Unfall auf dem Weg zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Wegeunfall) eine Arbeitsunfähigkeit von **mehr als drei Kalendertagen** oder den Tod eines Versicherten zur Folge hat, wird eine schriftliche Unfallanzeige notwendig.
- Meldefrist beträgt 3 Tage nach Kenntnisnahme durch die vorgesetzte / personalverantwortliche Person an APO und diese wird an die UKBW weitergeleitet.
- Keine Versicherung in Arbeitspausen und bei sogenannten eigenwirtschaftlichen Tätigkeiten wie beispielsweise Essen, Trinken, Schlafen, Rauchen oder dem Toilettengang!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Vermeidung von Stolper-, Sturz- und Absturzunfällen

istockphoto.com

- Kabel sicher verlegen z.B. in Kabelkanälen oder hochgebunden
- Boden nicht als Ablagefläche für Akten, Taschen etc. nutzen
- Schubladen immer schließen
- Nach Möglichkeit Materialien (Akte, Druckerpapier etc.) in greifbarer Höhe lagern, um das Aufsteigen auf die Leiter zu reduzieren.
- Für hohe Schränke und Regale immer geeignete und geprüfte Aufstiegshilfen verwenden
- Zum Aufstieg **keine** Bürodrehstühle, Stühle, Tische etc. verwenden!
- Zum Aufstieg nur geprüfte Aufstiegshilfen verwenden!

experto.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Aufstiegshilfen (Leitern/Tritte/Elefantenfüße)

www.wolkdirekt.com

- Vor der Benutzung **Leiter und Tritte** auf sichtbare Schäden überprüfen
- **Defekte Leiter und Tritte nicht benutzen- es droht Absturzgefahr!**

Leitergebrauchsanweisung und **Prüfplakette** für die einrichtungsinterne jährliche Prüfung sind erhältlich bei Arbeitssicherheit. Diese Informationen müssen auf den Aufstiegshilfen sichtbar angebracht werden. Die Leitergebrauchsanweisung informiert über die ordnungsgemäße Leiternutzung und muss beachtet werden!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Benutzung von elektrischen Geräten

- Sichtkontrolle vor Inbetriebnahme elektrischer Betriebsmittel auf äußere Beschädigungen
- Geräte benutzen, die den betrieblichen und örtlichen Sicherheitsanforderungen entsprechen und geprüft sind (Zentrale Prüfung).
- Bestimmungsgemäße Benutzung entsprechend der Herstellerangaben und unter Beachtung der Betriebsanweisungen
- Elektrische Geräte nach dem Gebrauch abschalten und möglichst ausstecken - Stecker stets am Griff anfassen.
- Bei Auftreten von Störungen Geräte sofort aus dem Verkehr ziehen und Vorgesetzten informieren
- Außerbetrieb genommene Geräte dürfen nicht eingesetzt werden!
- Steckdosenleisten nicht hintereinander schalten.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Risiken nach einem Elektrounfall

Immer den Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen!
Herzrhythmusstörungen können auch mit Verspätung auftreten!

www.kardiologie-praxiswestend-berlin.de

Nicht vergessen: Eintrag in Meldeblock!

amazon.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Weitere möglichen Gefährdungen

- Erhöhte Vorsicht bei der Bedienung von z.B.
  - ❖ Rollregalen (Quetschgefahr)
  - ❖ Schneidegeräten (Schnittgefahr)
  - ❖ Wasserkocher und Kaffeemaschinen (Verbrühungsgefahr)
- Weitere Beispiele für Gefährdungen
  - ❖ Nasser Boden (Rutschgefahr)
  - ❖ Kippen von Regalen oder Schränken durch fehlende Befestigung oder unzulässig hohe Lasten (Quetsch- und Stoßgefahr)
  - ❖ Herabfallen von Materialien aus Regalen (Quetsch- und Stoßgefahr)

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Betriebsanweisung- wie können sich die Beschäftigten schützen?

- **Betriebsanweisungen** informiert Beschäftigte kurz und in schriftlicher Form über Gefährdungen und Schutzmaßnahmen an ihrem Arbeitsplatz, um Arbeitsunfällen vorzubeugen.
- **Betriebsanweisungen** sind auf die individuellen Arbeitsplätze ausgerichtet und bei Bedarf wird auf die Notwendigkeit einer PSA-Benutzung hingewiesen.
- **Betriebsanweisungen** sind verbindliche Anweisungen der **verantwortlichen Person (Vorgesetzte)**, müssen beachtet und alle 2 Jahre aktualisiert werden.
- **Info: Die Abteilung Arbeitssicherheit stellt eine Auswahl der Betriebsanweisungen auf ihrer Homepage zur Verfügung.**

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Besonderer Schutz: Mutterschutzgesetz

- Anzeigepflicht einer Schwangerschaft bei Beschäftigten und Beamtinnen- Mittteilung an APO
- Anzeigepflicht einer Schwangerschaft bei Studierenden- Mittteilung an ASL
- Beschäftigungsbeschränkungen gem. §11 MutterschutzG bei Gefährdung durch chemische Gefahrstoffe, biologische Arbeitsstoffe, physikalische Schadfaktoren oder belastende Arbeitsumgebung
- Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Mutterschutzgesetz gilt auch für stillende Mütter!

Nur frühe Mitteilung kann die werdende Mutter und das ungeborene Kind schützen!

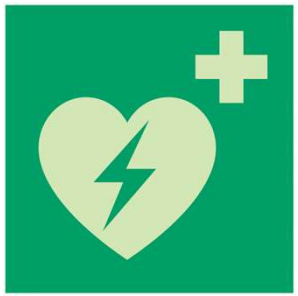
Erste Hilfe

malteser.de

Erste-Hilfe Rettungszeichen

www.seton.de

Erste Hilfe



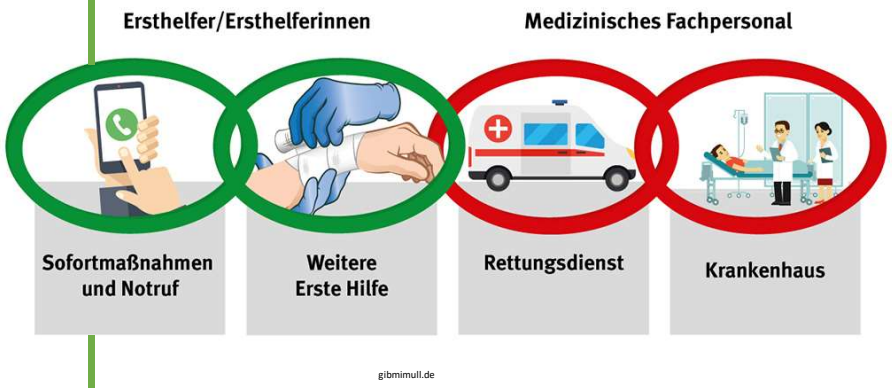
Verwahrungsort
eines Defibrillators

Augenspüleinrichtung

Verhalten Im Notfall

Rettungskette

! Sichern der Unfallstelle
! Rettung des Unfallopfers aus der Gefahrenzone



Symptome	Maßnahme
Atemstillstand / Kreislaufstillstand	Atemspende / Herzdruckmassage
Bewusslosigkeit	stabile Seitenlagerung
Kreislaufschwäche oder Schock	Beine hochlagern - beruhigen
starke Blutungen	Druckverband - Abdrücken
Verbrennungen	Flammen mit Decken o.ä. löschen

Notarzt:
→ mit Diensttelefon 0-112
→ mit Handy 112

Ersthelfer im Betrieb

- Die Ausbildung zum Ersthelfer besteht aus dem Erste-Hilfe-Lehrgang (9 Unterrichtseinheiten).
- Um Ersthelfer zu bleiben ist eine Fortbildung spätestens alle 2 Jahre durch das so genannte Erste-Hilfe-Training (9 Unterrichtseinheiten) erforderlich.
- Anmeldung für die Schulung: F.I.T.
- Für weitere Fragen zur Schulung kontaktieren Sie APO 4.

www.malteser.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Verhalten Im Notfall

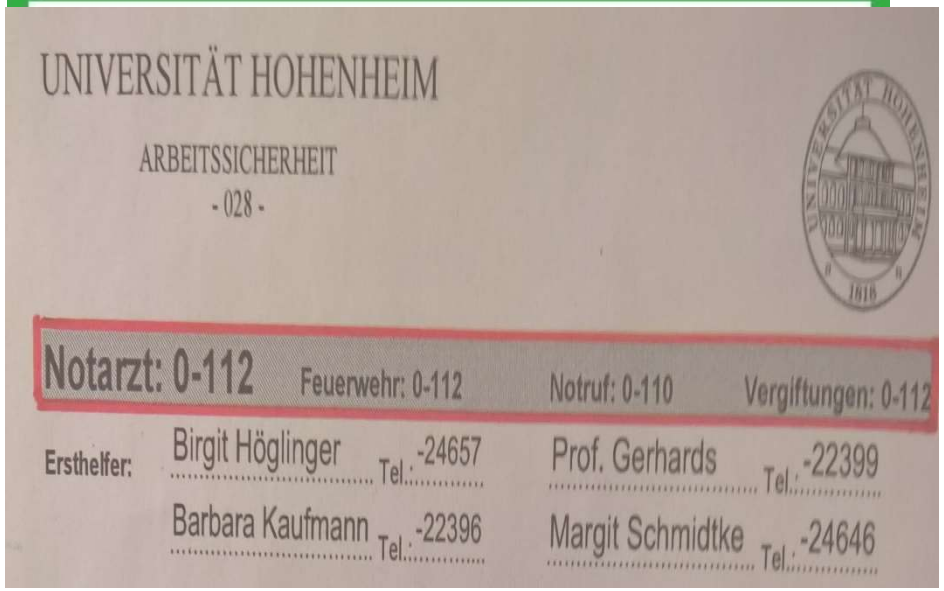
Ruhe bewahren:

erkennen was geschehen ist

überlegen welche Gefahren drohen

handeln

- **Unfallstelle sichern (z.B. Not-Aus betätigen)**
- **Verletzte unter Selbstschutz aus Gefahrenbereich bringen**
- **Alarmieren weiterer Personen im Gefahrenbereich**
- **Erste Hilfe leisten**
- **Notruf (0)112**



Meldeblock

- Jeden Unfall unverzüglich Ihrem **Vorgesetzten** melden!
- Alle Verletzungen in das **Meldeblock** eintragen und aus datenschutzrechtlichen Gründen sicher aufbewahren.
- Entnommenes **Verbandmaterial** aus dem Verbandskasten wieder **auffüllen**.

www.wolkdirekt.com

- Name des Verletzten
- Zeitpunkt der Verletzung oder Erkrankung
- Ort bzw. Unternehmensteil
- Hergang des Unfalls bzw. Angabe worauf die Verletzung oder Erkrankung zurückgeführt wird
- Art und Umfang der Verletzung oder Erkrankung, Körperstelle
- Erste Hilfe: Zeitpunkt, Art und Weise
- Zeugennamen
- Name Ersthelfer

Verhalten im Notfall
Sicherheitsinstallationen

Notausgang, Fluchtwege

Erste-Hilfe-Kästen
(Was ist zu tun?)

Alarmanlagen, Telefon
(Notruf)

Not-Aus für die Medien
(Gas, Wasser, Strom)

Atemschutzmasken, Filter

Sanitätsraum, Krankentrage

Sammelpunkt

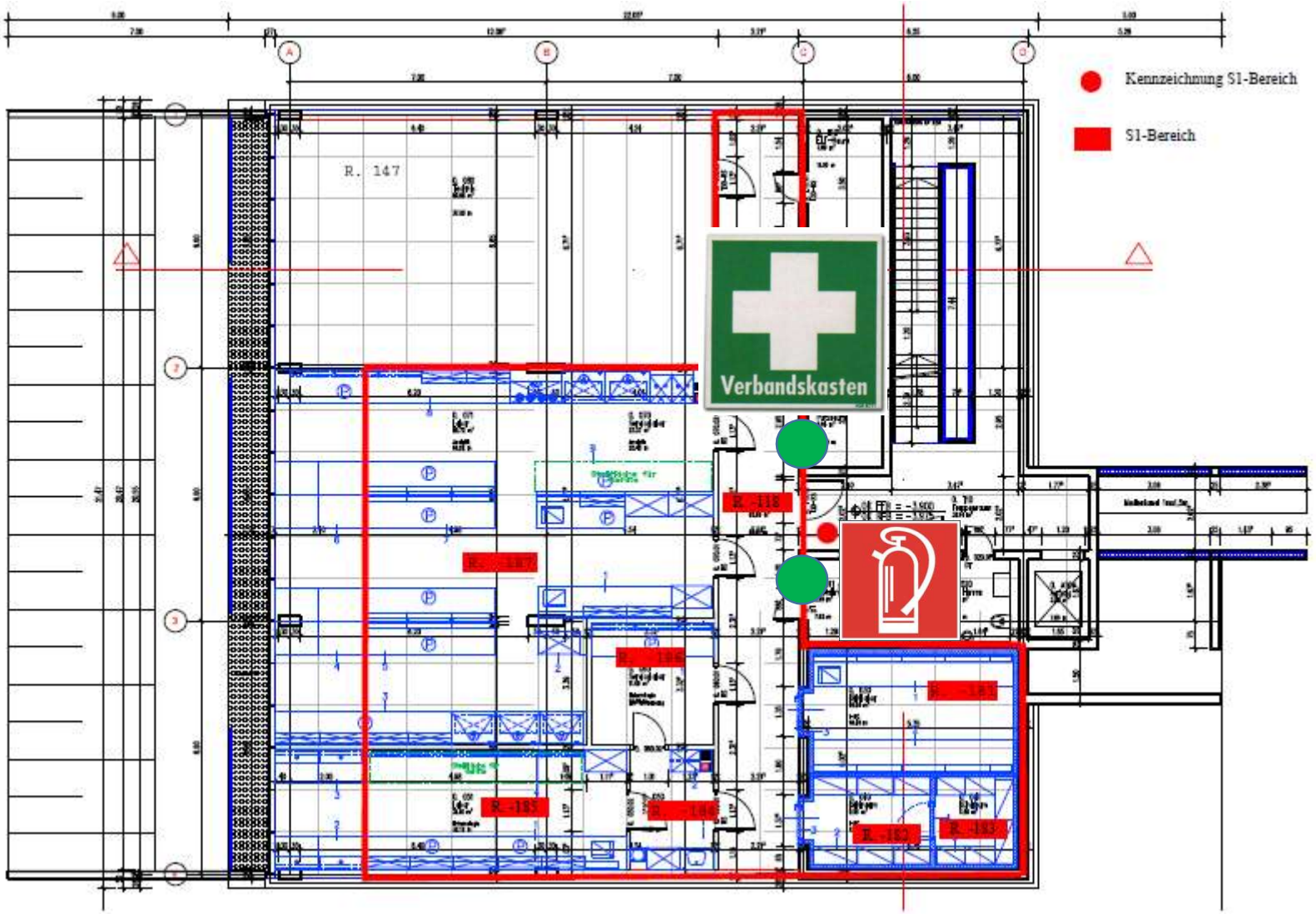
Feuerlöscher, Feuermelder

Augendusche

Körperdusche, Löschdecke

Verhalten im Notfall

Standort der Sicherheitsinstallationen/UG Labor



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Verhalten Im Notfall

Standorte der Defibrillatoren

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Universität Hohenheim Arbeitssicherheit (026) | 70593 Stuttgart

Arbeitssicherheit -026-

Jessenzeh Hosseinzadeh
Leitung

Bearbeitet von: J. Hosseinzadeh
T +49 711 459 23879
F +49 711 459 24401
E j.hosseinzadeh@uni-hohenheim.de
Aktenzeichen: 714.1/026/0002017

06.03.2017

Standorte der Defibrillatoren auf dem Campus

Sehr geehrte Damen und Herren,

um eine wirksame Erste Hilfe gewährleisten zu können, sind an 9 Standorten der Universität Hohenheim Defibrillatoren angebracht worden. Die Defibrillatoren können bei einem Herzkammerflimmern das Leben retten.
Die Defibrillatoren befinden sich an folgenden Standorten, bitte beachten Sie die Beschilderungen:

1. Schloss Hohenheim, Westflügel, 1.OG, im Flur der Abteilung Personal und Organisation
2. In der Bereichsbibliothek, neben dem Eingang
3. Schloss Hohenheim, Museumsflügel, EG, gegenüber der Poststelle
4. Im Biologiegebäude II, EG, gegenüber dem Hausmeisterbüro
5. Im Euroforum, EG, rechts, neben dem Eingang
6. In der Zentralbibliothek, Foyer
7. In der Sporthalle, 2. Geräteraum
8. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Garbenstr. 9a, Eingangsbereich, gegenüber der Empfangstheke
9. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Filderhauptstr. 179, Eingangsbereich, gegenüber der Kasse

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Einweisung und zu Schulungen an die Arbeitssicherheit.
Falls Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, wie z.B. Diebstahl oder Vandalismus, bitte ich Sie, umgehend die Arbeitssicherheit zu informieren.

Freundliche Grüße

Gez. J. Hosseinzadeh

111

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
Prostätten 10
70599 Stuttgart
www.uni-hohenheim.de

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK
IBAN DE20 6005 0101 0002 0001 04
BIC-Code SOLADEST600
USt-ID DE 147 764 307

AMTSARZT
Stadtkreis
US, Plieningen (Universität Hohenheim)
Buse 66, 70, 72, 74, 76, 78

Zu finden unter: Arbeitssicherheit→ Notruf-Downloads

1. Schloss Hohenheim, Westflügel
2. Bereichsbibliothek
3. Schloss Hohenheim, Museumsflügel
4. Biologiegebäude II, EG
5. Euroforum, EG
6. Zentralbibliothek, Foyer
7. Sporthalle, Geräteraum
8. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Garbenstr. 9a,
9. Dt. Landwirtschaftsmuseum, Filderhauptstr. 179,
10. Wollgrasweg 23
11. Wollgrasweg 43
12. Wollgrasweg 49
13. Emil-Wolff-Str. 12
14. Garbenstr. 25
15. Bienenkunde
16. Ökologiezentrum
17. Sammlungsgewächshaus
18. Meiereihof

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Verhalten Im Notfall

Brandschutz

asbra.gmbh

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Verhalten Im Notfall

Was tun, wenn es brennt?

Feuerwehrmagazin.de

- **Feuerwehr alarmieren: 0-112 (Diensttelefon)**
  112 (Handy)

- MENSCHENRETTUNG **VOR** BRANDBEKÄMPFUNG!
- Betroffene Personen alarmieren
- Verletzte Personen aus dem Gefahrenbereich retten und bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht alleine lassen
- Verqualmte Räume gebückt oder kriechend verlassen, da die giftigen Rauchgase aufsteigen
- Aufzüge nicht verwenden, da sie ausfallen und zum Lebendfallen werden
- Fluchtwege benutzen!
- Im Raum bleiben, wenn der Fluchtweg verraucht ist, Tür schließen und am Fenster bemerkbar machen- die Feuerwehr wird Sie retten!
- Löschversuch mit einem Feuerlöscher nur zum Eigenschutz!
- Immer den Sammelplatz aufsuchen!
- **Immer auf eigene Sicherheit achten !**

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Verhalten Im Notfall

Was darf man im Brandfall nicht machen?

- Tätigkeiten in Ruhe zu Ende bringen
- Sich in Ruhe ankleiden
- Wertsachen, Dokumente etc. zusammensuchen
- Ein immer größer werdendes Feuer selber bekämpfen
- Zurückkehren nach dem Verlassen des Gebäudes
- Andere Personen nicht alarmieren, nicht helfen
- Nichtaufsuchen vom Sammelplatz

www.xbinop.com

Da die Flammen und die Rauchgase sich schnell ausbreiten können, zählt jede Sekunde, die das Leben retten kann.

Brandschutzordnung

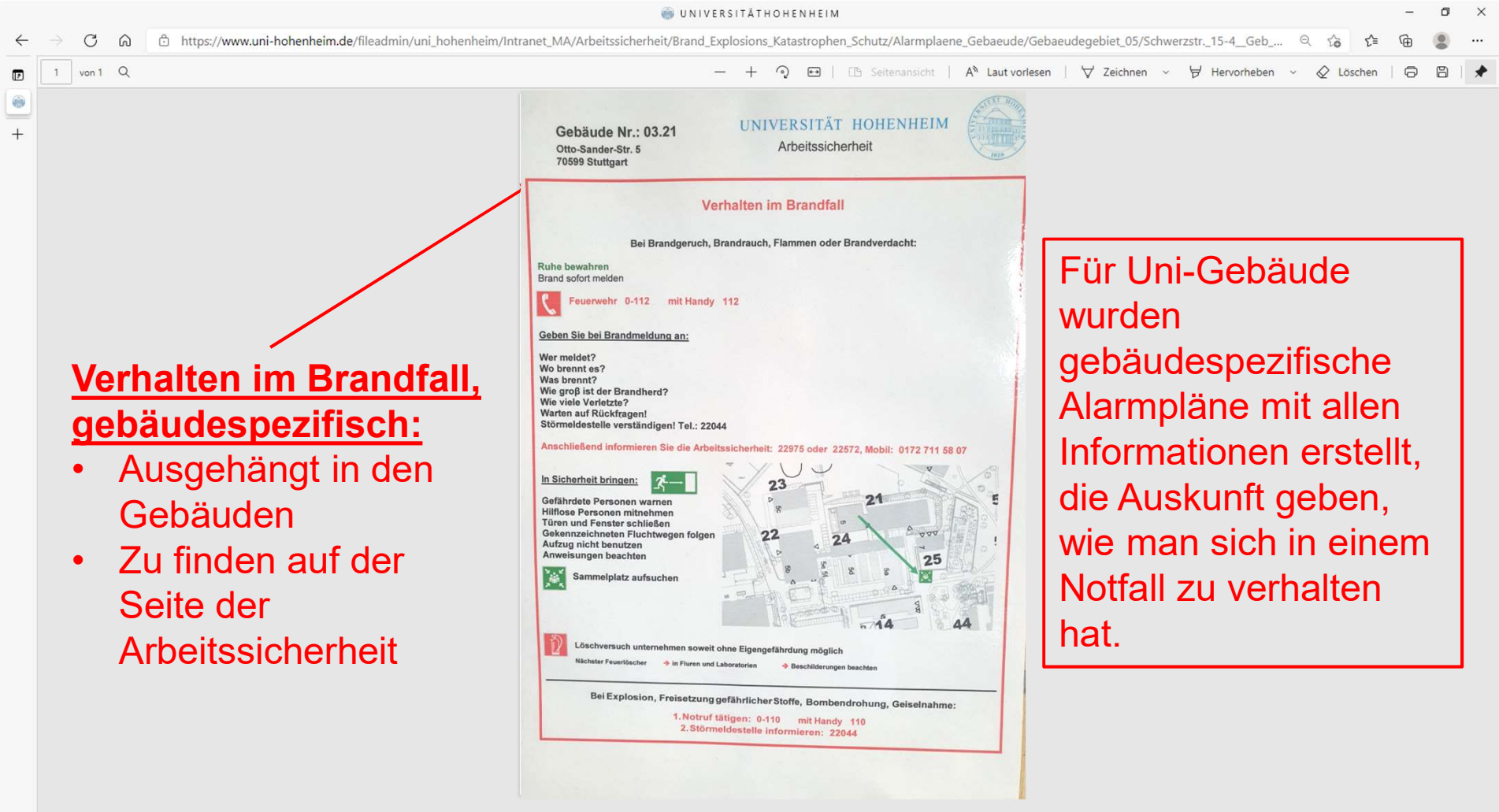
- Umfangreiche Informationen zu vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen sowie richtigem Verhalten im Brandfall sind in der Brandschutzordnung der Universität Hohenheim beinhaltet und für alle bindend.
- Die Brandschutzordnung ist auf der Homepage der Arbeitssicherheit zu finden:
  www.uni-hohenheim.de/brandschutzordnung

Brandschutzkennzeichen

Standort
Feuerlöscher

Standort
Brandmelder

Verhalten Im Notfall



Gebäude Nr.: 03.21
Otto-Sander-Str. 5
70599 Stuttgart

UNIVERSITÄT HOHENHEIM
Arbeitssicherheit

Verhalten im Brandfall

Bei Brandgeruch, Brandrauch, Flammen oder Brandverdacht:

Ruhe bewahren
Brand sofort melden

Feuerwehr 0-112 mit Handy 112

Geben Sie bei Brandmeldung an:

Wer meldet?
Wo brennt es?
Was brennt?
Wie groß ist der Brandherd?
Wie viele Verletzte?
Warten auf Rückfragen!
Störmeldestelle verständigen! Tel.: 22044

Anschließend informieren Sie die Arbeitssicherheit: 22975 oder 22572, Mobil: 0172 711 58 07

In Sicherheit bringen:

Gefährdete Personen warnen
Hilflose Personen mitnehmen
Türen und Fenster schließen
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen
Aufzug nicht benutzen
Anweisungen beachten

Sammelplatz aufsuchen

Löschversuch unternehmen soweit ohne Eigengefährdung möglich
Nächster Feuerlöscher → in Fluren und Laboratorien → Beschilderungen beachten

Bei Explosion, Freisetzung gefährlicher Stoffe, Bombendrohung, Geiselnahme:
1. Notruf tätigen: 0-110 mit Handy 110
2. Störmeldestelle informieren: 22044

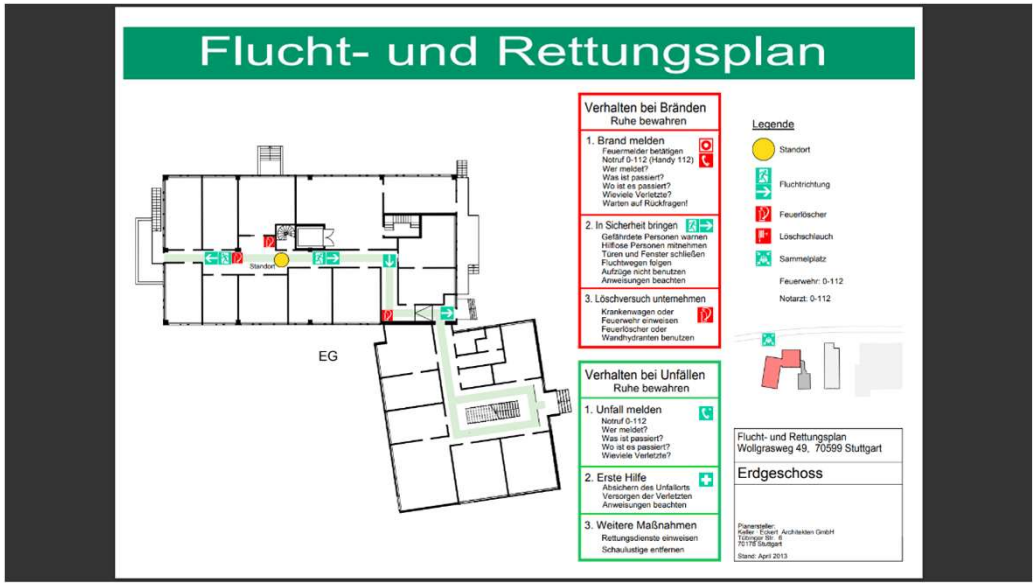
Verhalten im Brandfall, gebäudespezifisch:

- Ausgehängt in den Gebäuden
- Zu finden auf der Seite der Arbeitssicherheit

Für Uni-Gebäude wurden gebäudespezifische Alarmpläne mit allen Informationen erstellt, die Auskunft geben, wie man sich in einem Notfall zu verhalten hat.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Flucht- und Rettungswegeplan (allgemein)

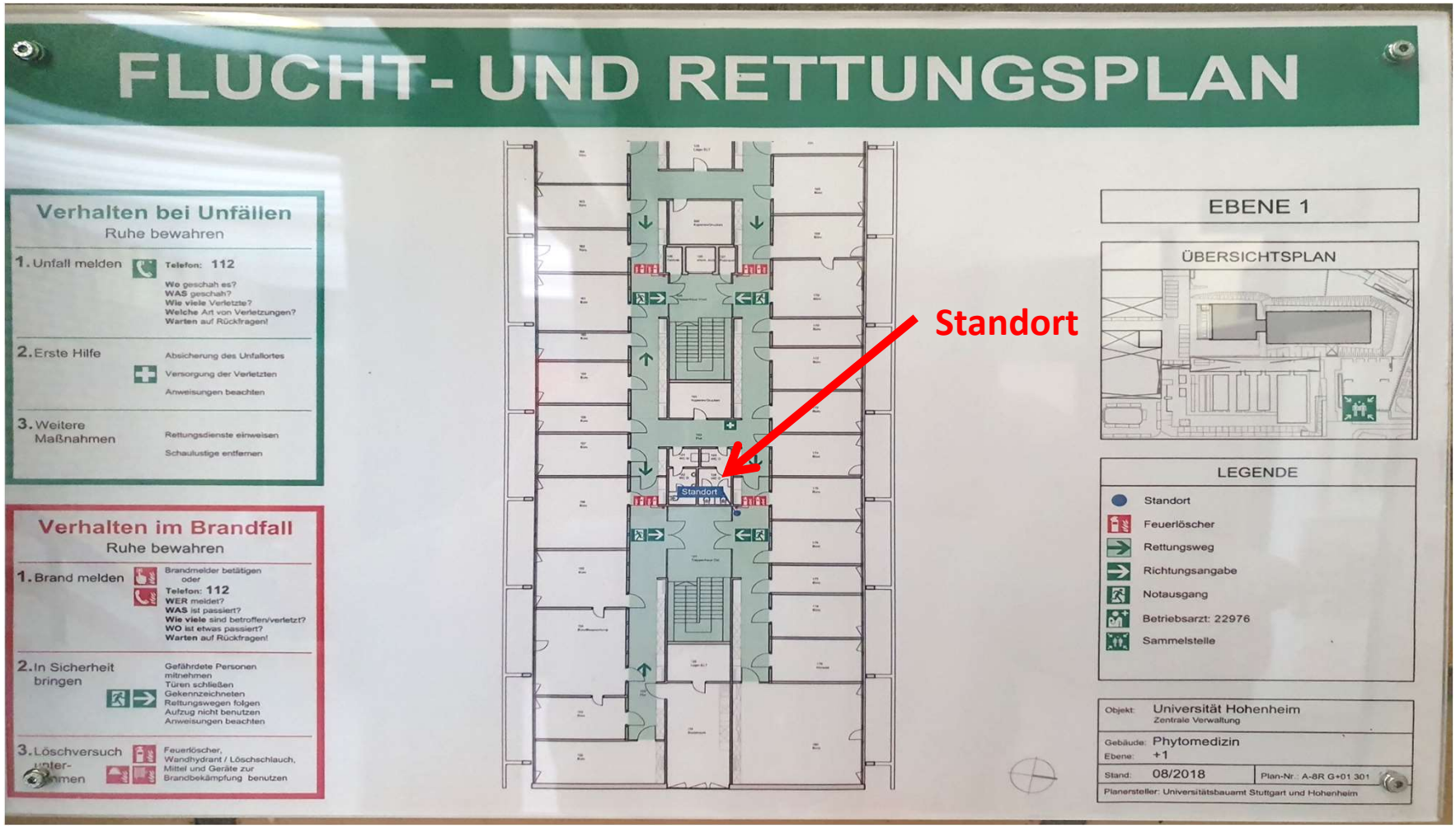


Quelle:Amazon.de

- Keine Lagerstätten! Flucht- und Rettungswege **brandlastenfrei** halten!
- Aufzüge als Teil des Fluchtweges unzulässig!
- **Wer eine Brand- oder Rauchschutztür mit einem Keil offen hält, macht sich strafbar! (§145 StGB)**

Verhalten Im Notfall

Institut für Phytomedizin/Ebene 1



Alarmierung im Brandfall

Voltus.de

Brandalarm ohne automatische Feuerwehralarmierung. Er dient zur Evakuierung aller Anwesenden aus einem Gebäude. Die Feuerwehr muss telefonisch alarmiert werden!

Feuerwehr mit Diensttelefon 0-112
mit Handy 112

Feuerwehr-herxheim.de

Brandalarm mit automatischer Feuerwehralarmierung

Bei beiden Brandalarmierungen muss die Scheibe eingeschlagen und der Knopf gedrückt werden. Jeder Missbrauch ist strafbar!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Feuerlöscher

- Feuerlöscher dürfen von den Halterungen nicht entfernt werden, wenn es sich nicht um einen Brandfall handelt.
- Feuerlöscher dürfen nicht verstellt werden.
- Sollte eine Beschädigung oder ein Anzeichen auf eine Nutzung vorhanden sein, muss das der Abteilung Arbeitssicherheit mitgeteilt werden.
- Nach einem Löschversuch dürfen die Feuerlöscher nicht zurück zur Halterung gebracht werden, sondern müssen ausgetauscht werden.

Quelle: Feuerwehr-freudenstadt

Die Feuerlöscher sind an die örtlichen Gegebenheiten angepasst!

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Brandschutzhelfer im Betrieb

- Brandschutzhelfer/in unterstützen beratend die verantwortlichen Personen (i.d.R. Leitung der Einrichtung/ des Instituts) in Brandschutzangelegenheiten.
- Anmeldung für die Schulung: F.I.T.
- Die Schulung erfolgt zweimal jährlich im Frühjahr und Sommer/Herbst.
- Für weitere Fragen zur Schulung steht Ihnen die Abteilung Arbeitssicherheit zur Verfügung.
- Das Brandlöschen wird im praktischen Teil der Brandschutzhelferschulung geübt - Anmeldung: F.I.T.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Gesundheits- und Sicherheitsschutzkennzeichnung

- ✓ **Verbotszeichen** untersagt ein Verhalten, durch das eine Gefahr entstehen kann.
- ✓ **Warnzeichen** warnt vor einem Risiko oder einer Gefahr.
- ✓ **Gebotszeichen** schreibt ein bestimmtes Verhalten vor.
- ✓ **Rettungszeichen** kennzeichnet den Flucht- und Rettungsweg oder Notausgang, den Weg zu einer Erste-Hilfe-Einrichtung oder diese Einrichtung.
- ✓ **Brandschutzzeichen** kennzeichnet Standorte von Feuermelde- und Feuerlöscheinrichtungen

www.seton.de

Diese Piktogramme sind bindend und müssen befolgt werden.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Flucht- und Rettungswegekennzeichnung

- **Fluchtweg:** über diesen Weg können sich die Beschäftigten selbst in Sicherheit bringen.
- **Rettungsweg:** über diesen Weg können die Rettungskräfte zu Personen in einer Notlage vordringen, um von diesen die unmittelbare Gefahr abzuwenden. Zusätzlich sind Rettungswege auch die Angriffswege der Feuerwehr, um Menschen und Tiere zu retten, Brand zu bekämpfen und gefahren abzuwenden.

seton.de

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Sicherheitsbeauftragte(r) (Sibe)
Aufgaben und Befugnisse

Kriterien für die Auswahl/Anzahl der Sicherheitsbeauftragten

1. Im Unternehmen bestehende Unfall- und Gesundheitsgefahren
2. Räumliche, zeitliche und fachliche Nähe der zuständigen Sicherheitsbeauftragten zu den Beschäftigten
3. Betriebe mit 21 bis 150 Beschäftigten müssen mindestens einen Sicherheitsbeauftragten bestellen

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Sicherheitsbeauftragte(r) (Sibe)
Aufgaben und Befugnisse

Befugnis der Sicherheitsbeauftragten

1. Sicherheitsbeauftragte haben **keine Weisungsbefugnis** gegenüber ihren Kollegen und Kolleginnen - Sie sind **unterstützend** tätig

2. Als Sicherheitsbeauftragte sind Sie in allen Fragen des Arbeitsschutzes vor Ort die Ansprechperson

3. Kolleginnen und Kollegen über den sicheren Umgang mit Maschinen und Arbeitsstoffen zu informieren ggf. unterweisen, sowie Führungskräfte und Beschäftigte im Zuständigkeitsbereich bei sicherheitstechnischen Defiziten auf die Mängelbeseitigung hinzuwirken

4. Bei den Betriebsbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit oder Besichtigungen der UKBW teilzunehmen.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

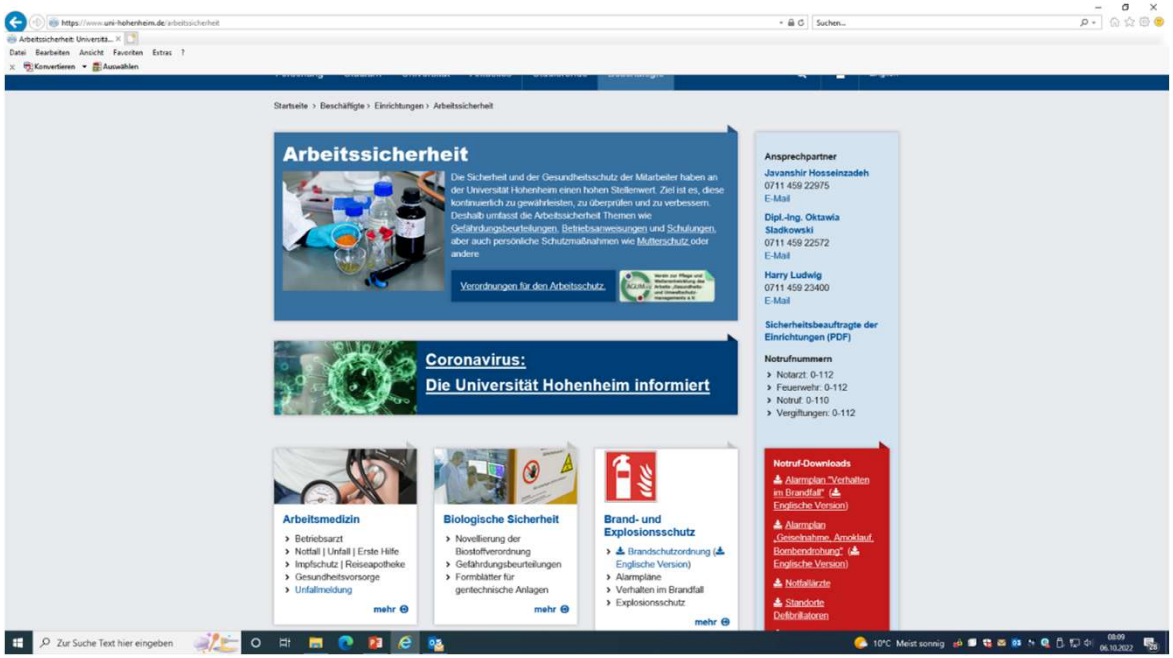
Sicherheitsbeauftragte(r) (Sibe)
Aufgaben und Befugnisse

Welche Haftung haben Sicherheitsbeauftragte?

Der **Sicherheitsbeauftragte** übernimmt die verantwortungsvolle Aufgabe, seinen Arbeitgeber und die Vorgesetzten in **Bezug auf die Sicherheit zu beraten**.
Er hat gemäß Gemäß § 22 SGB VII aber keine Weisungsbefugnis und ist deshalb zivil- und strafrechtlich **nicht haftbar!**

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Homepage Arbeitssicherheit



Wichtige Informationen zum Arbeitsschutz finden Sie auf der Seite der Arbeitssicherheit.